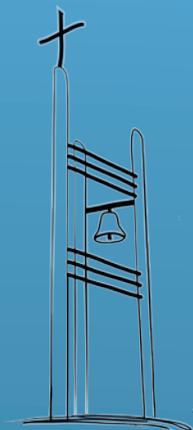




GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Berlin Mariendorf-Ost

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!



SCHEINTOTE PROMIS IM KIEZ UNTERWEGS.

#GLAUB ICHNICHT

**MEET & GREET mit den Hirten der Heiligen Nacht
am Sonntag, 11. Dezember von 16-18 Uhr
beim Adventssingen im Stadion Mariendorf**

www.glaubichnicht.de

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Andacht	24	Zahl des Monats
5 - 11	Neue Infos aus der Gemeinde	25	Anzeigen
12 - 13	Aus den Gremien	26	Freud und Leid Verteilstellen
14	Der Fragebogen	27	Gottesdienste Besondere Termine
15	Büchertisch	28	Wochenübersicht
16 - 22	Rückblick Gemeindeleben	29	Kontakte und Ansprechpersonen
23 - 24	Kirche von A bis Z	30	Impressum

Geistliches Wort

von Pfr. Marcel Borchers

„Es geht um die Kinder!“ Das hört man hin und wieder und an den außergewöhnlichsten Orten, um die außergewöhnlichsten Dinge zu begründen. Dieses oder jenes müsse unbedingt getan werden, um den Kindern die besten Zukunftschancen zu ermöglichen, das Land am besten zu rüsten für die folgenden Generationen, die Erde so zu hinterlassen, dass auch unsere Kinder und Enkel noch gut auf ihr leben können - und von ihr. Meist ist das ein starkes Argument, dem schwer zu widersprechen ist. Wer sollte schon was gegen die Zukunft der Kinder sagen? Bleibt nur zu hoffen, dass dann auch immer wirklich das Wohl der Kinder im Blick ist und sich nicht ein eigenes Interesse dahinter versteckt. Wer dort arbeitet, wo es wirklich um

Kinder geht und darum, ihnen möglichst gute Voraussetzungen für ihr Leben zu schaffen, hat manchmal einen anderen Eindruck; in der Kita z.B. oder in der Schule, wo chronischer Sanierungsstau herrscht und Personalnot in beiden Feldern - und politische Bedingungen, die nicht immer dazu beitragen, diese Not zu lindern.

Ob es wirklich immer um die Kinder geht, wenn sie ins Feld geführt werden, darf bezweifelt werden. Wie so vieles, das Menschen sagen, um ihre eigenen Interessen durchzusetzen. Neben der Hochschätzung für Kinder gibt es auch eine gesellschaftlich anerkannte Geringschätzung für Kinder. Es ist ja Konsens, dass es haufenweise Situationen gibt, in denen man nicht so kindisch sein sollte. Oder endlich

erwachsen werden (egal, in welchem Alter).

Obwohl wir angeblich so viel tun, um die Zukunft der Kinder zu sichern, sehen wir erstaunlich wenig darauf, was sie schon jetzt können.

*Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie.*

[Jesaja 11,6 (E)]

Diese Vision steht als Monatsspruch in diesem Jahr über dem Dezember. Wie passend, denn Weihnachten kommt auf uns zu. Und zumindest die vorhergehenden Verse vom Spross aus dem Stamm Isaais, auf dem der Geist des Herrn ruht, werden wir in dem einen oder anderen Gottesdienst hören. Aber diese Version vom absurden Frieden finden wir direkt danach, finden wir nach Worten über das Gericht über die Ungerechten. Ein absurdes Bild vom Frieden. Der Wolf lässt sich schützen durch das Lamm, ein Panther friedlich beim Böcklein. Später kommt noch ein Löwe dazu, der Stroh frisst. Ein absurdes Bild, so als hätte es ein Kind gemalt.

Und ein kleiner Junge leitet sie, diese absurd friedlichen Tiere.

Natürlich hat das Bild kein Kind gemalt, sondern Gott. Und er hat es auch nicht als die Abenteuer eines

mutigen Jungen für ein Kinderbuch konzipiert, sondern als seine Vision unserer Zukunft. Die Tiere sind wir - jedenfalls die Raubtiere. Das lässt sich leicht bestätigen mit einem Blick in die Nachrichten und auch an den Nachrichten vorbei in die Teile der Welt, die es nicht in die Nachrichten schaffen. Wir sind die Tiere, ein kleiner Junge soll uns zähmen.

Wer auch sonst? Dass wir uns so bereitwillig überzeugen lassen, wenn das Argument heißt, es gehe um die Kinder, liegt daran, dass die allermeisten Menschen durchaus zu Mitgefühl fähig sind und dazu, zu spüren, wann ein Mensch auf Hilfe und auf andere Menschen angewiesen ist. Das muss in uns immer mal wieder geweckt werden. Kinder können das. Kinder können der Grund für absurden Frieden sein, können uns in ihn leiten.

Gott setzt also ein Kind in seine Vision vom absurden Frieden, von dem er uns überzeugen will. Aber Gott setzt nicht Kinder als Verhandlungsmasse ein, um seine Interessen durchzusetzen. Er setzt sich ein, voll und ganz, als Kind, um bei uns überhaupt Gehör zu finden. Es wird Weihnachten. Lassen wir uns von diesem Kind leiten wie strohfressende Löwen.

Ergebnisse der GKR-Wahlen am 13. November 2022

Wahlbeteiligung: 9,2 %

Es entfielen auf die sieben Kandidatinnen und Kandidaten
die Stimmen wie folgt:

	Kandidat*in	Anzahl der Stimme
1	Brodowski, Hanna	91
2	Götzelmann, Stefan	85
3	Halbach-Wölbling, Ira	89
4	Heinlein, Karsten	97
5	Oelschlägel, Katharina	84
6	Scheller, Bianca	92
7	Wöhlecke, Susanne	88

Damit sind folgende Kandidat*innen als **Älteste**
in den Gemeindekirchenrat für die nächsten drei Jahre gewählt:

1	Heinlein, Karsten	97
2	Scheller, Bianca	92
3	Brodowski, Hanna	91
4	Halbach-Wölbling	89

Damit sind folgende Kandidat*innen als **Ersatzälteste**
in den Gemeindekirchenrat für die nächsten drei Jahre gewählt:

5	Wöhlecke, Susanne	88
6	Götzelmann, Stefan	85
7	Oelschlägel, Katharina	84

gez. Florian Rietzl
(GKR-Vorsitzender)

Es geht weiter mit dem Gemeindezentrum

von Marcel Borchers

In der letzten Ausgabe gab es Bilder von der Baustelle, noch nicht alles war schon da, wo es einmal hin soll und sah so aus, wie es einmal aussehen soll. Das ist immer noch nicht überall so, aber wir sind weiter gekommen.



Der Clubraum ist fertig, auch wenn er noch neue Tische mit Rollen und leichtere Stühle bekommen soll. Er bietet Platz für Besprechungen, große Tafeln oder allem, was mit Bewegung zu tun hat wie dem Yoga der Vorschule oder Seniorengymnastik.



Nebenan findet der Pfadi- und Jugendraum seine Ordnung.



Gegenüber ist die Spielecke fertig. Die Krabbelgruppe ist hier nun zuhause. Aber sie steht auch allen Kindern offen, die z.B. mit ihren Eltern zum Gottesdienst kommen. Durch die Lautsprecher im Foyer kann man dem Gottesdienst folgen, während die Kinder spielen.

In der anderen Hälfte ist der Raum ein Andachtsraum für kleinere Gruppen. Hier wird gesungen und gebetet – von den Konfis, der Jugend, Kindergruppen. Aber gern auch Erwachsenen. Vielleicht ja von allen zusammen.



Hier wäre ein toller Platz für einen Kindergottesdienst während des Gottesdienstes im Kirchsaal am Sonntag. Dazu bräuchten wir ein Team, das ihn mit dem Pfarrer vorbereitet und (sooft wie gewollt) am Sonntag durchführt. Ein paar Menschen haben Interesse angemeldet, zu viert oder fünft könnten wir anfangen. **Hat jemand Lust darauf? Dann bitte beim Pfarrer melden!**

m.borchers@mariendorf-ost.de, 703 01 618.



K2 ist nicht mehr der Pfadi-Raum. Hier sollen in gemütlicher Atmosphäre alle Platz finden, die sich unterhalten, Kaffee trinken, spielen, Musik machen ... wollen. Die Elektrik und die Beleuchtung ist neu, es folgt der Rest...



Lichterfahrt im Advent

Auch dieses Jahr findet die beliebte Lichterfahrt in der Adventszeit statt.

Nach einem schönen Beisammensein im Kirchsaal mit Kaffee und Weihnachtsgebäck startet der Bus der Firma Meisereisen mit dem Ziel Kurfürstendamm, um den weihnachtlichen Lichterglanz zu bewundern.

Lichterfahrt

12. Dezember 2022

Kaffeetrinken: 15.00 Uhr

Abfahrt: mit dem Bus: 16.00 von der Rixdorfer Straße

Kosten: 15 Euro (Zahlung am Tag der Fahrt)

Anmeldung bitte bei Katharina Elschner
oder zu den Küstereisprechzeiten

Einladung unter dem Motto „Ihr Kinderlein kommet“

Zum zweiten Mal zur Weihnachtszeit lese ich Texte,
die uns in diese Zeit einstimmen sollen.

Die Lesenachmittage finden bei Keksen, Kaffee/Tee
und in gemütlicher Atmosphäre an folgenden Tagen statt:

**Fr., 02.Dezember. und Fr.,16.Dezember
von 1500 bis 1630 Uhr.**

Bitte melden Sie sich bis zum

Freitag, 25. 11. in der Küsterei

für einen Nachmittag an (Telefonnummer 7031054).

Über reges Interesse würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

B. Wobst

**Die Veranstaltung findet unter
den aktuellen Hygienebedingungen statt.**



Mariendorf sammelt für "Brot für die Welt" | Kollekte an Heiligabend

von Britta Schröter (GKR Mariendorf-Süd)

Die Kirchengemeinden der Region Mariendorf - Mariendorf, Mariendorf-Ost und Mariendorf-Süd - sammeln in diesem Jahr gemeinsam für das Projekt "Mit Öko-Landbau gegen Hunger". Nachstehend einige Informationen zu dem Projekt:

Tansania

Im Mara-Flusstal im Nordwesten des Landes schult eine Partnerorganisation von Brot für die Welt Kleinbauernfamilien in ökologischen Anbaumethoden, Bewässerungstechniken und Geflügelhaltung. Das ermöglicht ihnen nachhaltige Erträge, mit denen sie sich gesund ernähren und ihre Existenz sichern können

Das Mogabiri Farm Extension Centre wurde 1986 von der Anglikanischen Kirche Tansanias gegründet. Die Organisation setzt sich für eine soziale, ökologische und nachhaltige Entwicklung des Tarime-Distriktes ein. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an knapp 5.000 Kleinbauernfamilien in neun Dörfern. Sie erhalten unter anderem Schulungen zu agrarökologischen Methoden, zum Einsatz von organischen Düngemitteln sowie zur Einführung einfacher Bewässerungstechniken. Außerdem werden sie in der Geflügelhaltung weiter-gebildet.

Kostenbeispiele:

100 Packungen Saatgut für Chinakohl: 75 Euro

15 Hähne, die im Rahmen eines Workshops zu Geflügelhaltung verteilt werden:

142,50 Euro Dreitägige Schulung in agrarökologischen Techniken für 8 Personen:

224 Euro

Weitere ausführliche Informationen zu diesem Projekt und Erfahrungsberichte finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/tansania-hunger/

Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten

von Marcel Borchers

Nach zwei Jahren mit Weihnachten unter erschwerten Bedingungen in den Räumen, unter freiem Himmel oder verbunden in den Wohnzimmern über das Internet werden wir in diesem Jahr recht „normal“ feiern. Dabei soll nicht vergessen werden, dass die Pandemie noch nicht vorbei, wenn auch besser unter Kontrolle ist. **Deshalb wird es zu den Gottesdiensten im Kirchsaal auch die Möglichkeit geben, unter Pavillons draußen im Atrium zu sitzen.** Auch der Ton wird draußen verstärkt, so dass man gut mitfeiern kann.

Heiligabend, 24.12.22

11.00 Uhr | Kirchsaal: Krabbelgottesdienst

(Team & Pfr. Borchers)

15.00 Uhr | Kirchsaal: Gottesdienst mit Krippenspiel

von Kindern und Jugendlichen

(Pfr. Borchers)

#glaubichnicht



16.30 Uhr | Kirchsaal: Gottesdienst mit dem Bläserkreis Mariendorf

(Pfr. Borchers)

Mit Übertragung im YouTube-Live-Stream:



23.00 Uhr | Kirchsaal: der späte Späti in der Christnacht

(Späti-Team)

1. Weihnachtstag, 25.12.22

10.00 Uhr | Kapelle am Friedhof: Gottesdienst mit Orgel und Trompete

(Pfr. Borchers)

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Von Frank Feinkohl (Oktober) und Bianca Scheller (November)

Oktober

In dieser Sitzung waren die Schwerpunktthemen die aktuelle Situation unserer Finanzen und die Organisation der anstehenden Wahl des zukünftigen Gemeinderates unserer Gemeinde. Für die Reduzierung des CO₂-Verbrauchs unsere Gemeinde wird derzeit an einem Konzept gearbeitet. In diesem Zusammenhang werden für die unterschiedlichen Ansätze die Machbarkeit, der Nutzen und die voraussichtlichen Kosten bewertet. Ziel ist es mit den finanziellen Möglichkeiten den größten Nutzen zu erhalten.

Die steigenden Energiekosten zeigen auch bei uns ihre Wirkung und müssen in der Planung unserer Ausgaben berücksichtigt werden.

Daher hat der Bericht aus dem Haushaltsausschuss vom Kirchenkreis Tempelhof-Schönberg und deren Auswirkung auf unsere Planungen, viel Platz eingenommen.

Für die GKR-Wahl musste der Wahlausschuss, die Prüfung des Wählerverzeichnisses und die Briefwahl organisiert werden.

Da einige GKR-Mitglieder nach der Wahl ausscheiden, ist es erforderlich einige Aufgaben neu zu organisieren bzw. zwischen den Mitgliedern aufzuteilen. Daher erfolgte eine besonders umfangreiche Vorbereitung der konstituierenden Sitzung. Auch diese Sitzung endete erst, nachdem alle relevanten Themen ausreichend geklärt waren.



November

Die Novembersitzung fand kurz nach der Wahl des künftigen Gemeindegemeinderates statt. Nach einer schönen Andacht, folgte eine offizielle Feststellung des Wahlergebnisses.

Man stellte rückblickend, eine gute Organisation und einen positiven Ablauf der Wahl fest.

Wir beschäftigten uns mit der Vorbereitung der nächsten, „konstituierenden“ Sitzung, wo alle Ämter neu gewählt werden.

Einen sehr großen Teil der Sitzung nahm das Ressort Finanzen ein. Über die Vorstellung des Rechnungsprüfungsberichts von 2020, bis hin zum Haushaltsplan 2023, folgten etliche Beschlüsse, unter anderem zu den zu wählenden Kollekten für das kommende Jahr und die Finanzierung der Ersatzpflanzungen von Bäumen, die vor dem Kitaneubau gefällt werden mussten.

Nach diesem doch sehr theoretischen Abschnitt, berichtete die AG Klima über Ideen zur Umsetzung der Klimaziele, resultierend aus dem Klimagutachten, wobei das auch wieder viel mit Finanzen zu tun hatte.

Aus der AG Raum kamen Ausführungen der fortschreitenden Renovierungsarbeiten. Wo sich viel verändert, wirbelt viel Staub auf, so wird über eine gemeinsame Putzaktion im Frühjahr, im Gemeindezentrum, nachgedacht.

Weiter zur Gemeindegemeindearbeit wird über das Netzwerktreffen der Ehrenamtlichen berichtet, was künftig einmal im Quartal stattfinden soll. Ebenso kam man zu einem positiven Fazit in der Organisation des Martinsmarktes. Es ist eine große Spendensumme zusammengekommen, welche für die „Ukraine-Hilfe Berlin“ bestimmt ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

In Vorbereitung befinden sich das Stadionsingen am 3. Advent, wofür noch helfende Hände gesucht werden und die Organisation der Weihnachtsgottesdienste. Die Jahresplanung für 2023, bildete mit den Abschluss der Sitzung, die wie immer mit einem Gebet endete.



Der Fragebogen

10 Gedanken zu Gemeinde und Kirche

von Klaus Morawski

Ihr Name	Anthony K. Schulze
Ihr Alter	64
Ihr Beruf	Prozess-Kameramann, Chemigraf, Mediengestalter - seit 2020 Rentner
Tätigkeit in der Gemeinde?	Mitglied Männerkreis
Seit wann dabei?	September 2020



1. Was würden Sie der Gemeinde spendieren, wenn Sie im Lotto gewinnen?

Regelmäßig Lachyoga organisieren sowie Café Atrium, Kaffee und Kuchen am Sonntag unterstützen.

2. Was würden Sie ändern, wenn Sie einmal ganz allein entscheiden könnten?

Dass Helmut Jenner noch bei uns wäre.

3. Was hat Ihnen in den letzten 12 Monaten besonders gefallen?

Die Möglichkeit, mit Gemeindegliedern im Garten oder Saal über aktuelle Politik und Nachrichten zu reden.

4. Welches Lied würden Sie am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

Let it be.

5. Welche Geschichte aus der Bibel fanden Sie schon immer besonders gut?

Aktuell ist für mich Dietrich

Bonhoeffer wichtig, der mir geholfen hat, durch eine schwere Zeit zu kommen.

6. Was gefällt Ihnen im Kirchsaal besonders?

Viel Licht, warm und modern.

7. Worüber freuen Sie sich, wenn Sie in die Gemeinde gehen?

Liebe nette Menschen wiederzutreffen.

8. Was ärgert Sie manchmal?

Dass ich aushalten muss, bis wieder Sonntag ist.

9. Was denken Sie, wenn unser Kirchenkreis erwähnt wird?

Dass ich am Lebensziel angekommen bin.

10. Was sollte unsere Landeskirche in 10 Jahren erreicht haben?

Frieden, Menschen ohne Sorge.

MINA & Freunde

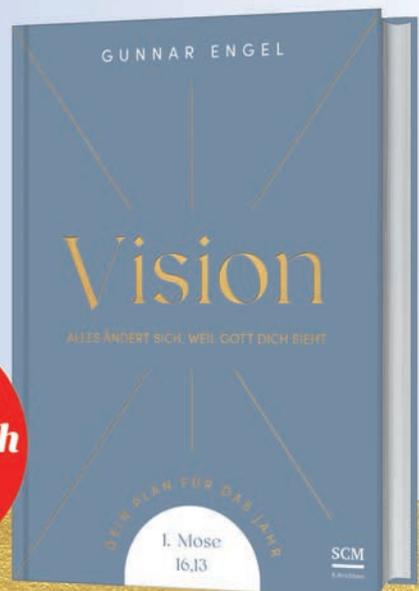


Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

Kraftvoll und lebendig – deine Vision für dein Jahr

Wirf einen Blick in dein Innerstes! Dieses Buch begleitet dich Schritt für Schritt zu deiner persönlichen Vision für das neue Jahr! Bleibe mit Gott das ganze Jahr über im Gespräch, teile deine Ziele und Träume mit ihm – und sein liebevoller Blick wird dich von innen heraus verändern!

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



EINE KRAFTVOLLE
MISCHUNG AUS LEBENS-
VERÄNDERNDER BOTSCHAFT
UND PERSÖNLICHER VISION

Gunnar Engel
Vision
€ 14,95
Gebunden, 144 S.
227.000.029

Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost

Folge 13: 1999 bis 2001

von Klaus Morawski

1999

(1) „Zusammen mit der Kirchengemeinde Maria Frieden und der Kirchengemeinde Mariendorf wollen wir in der Zeit vom 21. bis 31. Januar die diesjährige Bibelwoche begehen.“

Hartwig Täubert: „Schön war die Zeit... Wenn Sie diesen Abschiedsgruß lesen, ist Friedrich-Wilhelm Schulze bereits in der Gemeinde Mariendorf-Mitte tätig. Diese 10 Jahre mit Friedrich bei uns waren eine musikalisch schöne Zeit. Und alle waren von den musikalischen und musischen Fähigkeiten Friedrichs überzeugt. Sein sonntägliches Spiel im Gottesdienst war immer eine Erbauung.“

(2) „Die neue Superintendentin Isolde Böhm des Kirchenkreises Tempelhof wird am 26.2. beim Beginn der Kreissynode in ihr Amt eingeführt.“

„Der GKR hat mit Frau Kerstin Cordes einen Anstellungsvertrag zum 1.1.99 über 12,5 Stunden pro Woche geschlossen. Für Herrn Friedrich-Wilhelm Schulze wurde der Auflösungsvertrag zum 31.12. 98 geschlossen.“

„In der Silvesternacht ist der Schaukasten an der Ecke völlig zerstört worden.“

Ursula Longardt: „Die Absicht, dass Edeka einen Teil der Wiese vor der Kirche für einen Imbissstand mieten will, hat mich schockiert.“

(3) „Am 19.3. ist um 17 Uhr wieder Teppichkino für Jugendliche.“

„Neu: Ökumenischer Hauskreis: jeweils am letzten Freitag des Monats um 20 Uhr. Erstes Treffen am 26.3. bei Familie Morawski.“

„Das Rauchen im Vorraum nach dem Gottesdienst wird zunehmend als lästig empfunden. Deshalb hat der GKR beschlossen, das Rauchen im Vorraum zu verbieten und lediglich im Gang zu gestatten.“

(4) „Die Kosten für den Gb betragen jährlich ca. 1 800 DM.“

„Hallo! Wir sind die Pfadfindergruppe die Seeadler. Pfadfinder unterscheiden sich nicht besonders von anderen Menschen. Der Unterschied besteht darin, dass wir uns wöchentlich treffen und gerne zu Zeltlagern fahren.

Sonja, Volker, Lukas, Florian, Felix, Regnier, David, Nikolas, Marc und Christopher.“

(7) Helmut Jenner: „Am 13.6. wurde unser ehemaliges Gemeindeglied und langjährige Mitarbeiterin in Jugend- und Gemeindegarbeit, Iva-Katharina Kummer, von dem Bischof des Kirchenkreises Göteborg in Schweden in ihr Amt als Pastorin der ev.-lutherischen Kirche eingeführt.“

(9) Jeden Samstag um 18 Uhr Abendandacht in der Kapelle als Dauerangebot.

2000

„Unsere Gemeinde hatte am 1.4.99 genau 4 116 Gemeindeglieder.“

(4) Kirchenmusikerin Kerstin Cordes: „Wir engagieren uns regelmäßig in den Gottesdiensten und machen jährlich zwei größere Konzerte.“

(5) „Frau Sonja Ziemann richtet jeden Sonnabend den Altarschmuck für den Sonntagsgottesdienst. An dieser Stelle sei ihr von Herzen gedankt.“

(6) „Frau Holdorf (Gemeindehelferin) wird im Erntedank-Gottesdienst am 1.10. verabschiedet (Ruhestand). Herr Heyden ist im Sommer mit seiner Ausbildung als Gemeindepädagoge fertig.“

(7) „Frau Lorenz übernimmt die Betreuung der Spinnstube und des Seniorenkreises. Ab 1.9. hat die Küsterei daher veränderte Öffnungszeiten.“

(9) Frau Cordes hat jetzt regelmäßig eine Seite für `Musikalische Nachrichten`.

(10) Martinsmarkt: „Die Organisation übernimmt wieder das Sommerfest-Team, bestehend aus Frau Adelung, Frau Ziemann, Frau Cwojdzinski, Frau Lorenz und Frau Wenzel.“

(12) Am Samstag, 16.12.: Chorkonzert Magnificat von C.P.E. Bach unter der Leitung von Kerstin Cordes.

2001

(1) „Da unsere Kirchenmusikerin Frau Kerstin Cordes zum 1.1. eine halbe B-Stelle in Hennigsdorf angetreten hat, reduziert sich ihre Stundenzahl in unserer Gemeinde auf 4,5 pro Woche, in denen sie ausschließlich die Chorarbeit leistet. Die übrigen 8 Stunden übernimmt Frau Gudrun Pech.“

(2) „An der Stelle des gegenwärtigen Glockenturmes soll ein neuer Turm erstellt werden. Ebenso wäre ein neuer Hauptweg zum Gemeindehauseingang vom Schaukasten aus anzulegen, der durch den Turm unter dem Kreuz hindurch führt.“

„Herr Heyden hat nun entschieden, sein Vikariat zunächst um zwei Jahre zu verschieben, damit er ohne Unterbrechung in unsrer Gemeinde arbeiten kann. Wie sich herausgestellt hat, kann er bei uns auch ohne Zusatzausbildung predigen und Amtshandlungen vornehmen.“

(3) Einlegeblatt mit der Übersicht `Stadtspaziergänge 2001` mit Pfarrer Jenner und Familie Morawski.

(5)“Im Gottesdienst am 1.7., in dem unserer Superintendentin die Festpredigt anlässlich unseres Gemeindejubiläums hält, wird sie außerdem Herrn Carsten Heyden segnen, der ab Oktober 2001 bzw. Januar 2002 ca. ein Drittel der Sonntagsgottesdienste übernehmen wird. Pfarrer Itzek ist dann einziger Pfarrer bei uns – nach dem Ausscheiden von Pfarrer Jenner im Oktober.“

(9) Am 9.9. findet im Gottesdienst die Verabschiedung von Pfarrer Jenner statt, der auch die Predigt hält. Anschließend gibt es im Kirchsaal einen Empfang.“
Hartwig Täubert, GKR-Vorsitzender: “Zum Abschied: Ein Leben in und für die Gemeinde. Vom 1.5.1966 bis zum 30.9. 2001, also über 35 Jahre hat Pfarrer Jenner in unserer Gemeinde gewirkt.“ – Am 30.9.1998, also genau 3 Jahre zuvor, wurde er bereits offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Danach war er `Pfarrer mit besonderer Beauftragung`. Diese Konstruktion sicherte die Stelle für Pfarrer Itzek, der bereits 1998 in die Pfarrwohnung zog, da er dann die Residenzpflicht hatte. Eine sicherlich außergewöhnliche Hintanstellung eigener Rechte zugunsten einer gewünschten Nachfolgeregelung.

Der letzte Beitrag von Helmut Jenner im Gb nach 35 Jahren monatlicher Schreibaktivitäten mit großartigen journalistischen Fähigkeiten: “Wie soll man sich als alt gewordener Mann aus seinem Dienste in einer Gemeinde verabschieden?“

(10) „Für den Glockenturm vor unserem Gemeindehaus sind bisher 4 800 DM an Spenden eingegangen. Wir sammeln weiter, um unserem Ziel näherzukommen. 30 000 DM werden benötigt.“

Erläuterungen: Die zitierten Sätze sind z.T. gekürzt oder neu kombiniert. Manche Wörter wurden zur besseren Lesbarkeit umgestellt, die Schreibweise angepasst. Regelmäßig erscheinende Begriffe werden abgekürzt. (3) = Monat der Ausgabe. Gb = Gemeindebrief, MDO = Mariendorf-Ost, GMZ = Gemeindezentrum, GKR = Gemeindegemeinderat.

Rosis Bücherstübchen

von Hannelore Lorenz und Klaus Morawski

Ja, es ist schon über 10 Jahre her, dass Rosemarie Nestler Lust hatte, die kleine Bücherstube zu eröffnen. Gespendete und eigene Bücher wurden geordnet und in Regale gestellt, bereit zum Ausleihen! Es gab auch hin und wieder tolle Bücherspenden! Was es aber jede Woche montags um 15 Uhr gab waren Kaffee, Tee und Kekse.

Wir trafen uns regelmäßig um Bücher auszuleihen und vor allem um uns auch zu unterhalten. Wir lasen zusammen und diskutierten über Gelesenes und wir spendeten etwas Kaffeegeld, das Rosi aber nicht annahm, sondern immer abgab für die Gemeindegarbeit!

Das Sparschwein wurde gestohlen und einige Bücher waren nicht mehr auffindbar, der Raum wurde auch zum Ablegen für nicht genutzte Sachen aus der Gemeinde missbraucht, also so, wie es bei „Kirchens“ üblich ist, aber wir haben durchgehalten!

Unsere kleine Gruppe von 6 Personen trifft sich immer noch. Wir hätten auch noch Platz für mehr Gäste an unserem Tisch!!!!

Es gibt noch tolle Bücher, die man ausleihen kann und das hat ja auch etwas mit Nachhaltigkeit zu tun, wenn man immer ein Buch nach dem Lesen weiter gibt an andere Menschen!

Rosi und wir freuen uns über jeden Besucher immer montags von 15 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum!

Hannelore Lorenz

Durch die Schaffung eines Begegnungsraumes in K2 (bisher Pfadis) gibt es jetzt neue Möglichkeiten für Gruppentreffen und gemütlichem Verweilen. Das Bücher-Café wird hier seine neue Heimat finden, was dann auch dazu führen wird, dass die Bücher mehr „mittendrin“ sein werden. Das Bücherregal am Eingang zum Kirchsaal ist ja schon ein guter Anfang.

Klaus Morawski

Konfi-Freizeit Ravensbrück 22. - 26.10.2022

von Hanna Voigt

Samstag:

Vom Bahnhof sind wir ca. 30 Minuten zu unserer Jugendherberge in Ravensbrück gelaufen. Angekommen, haben wir die Zimmer eingeteilt und jedes Zimmer hat sich ein Türschild gebastelt. Die Zimmer, haben sich lustige Namen gegeben und wir konnten das Plakat gestalten, so wie es uns gefällt. Im Nachhinein haben wir Kennlernspiele gespielt, unsere Gruppenregeln wurden besprochen, wir haben den Kummerkasten vorgestellt und darüber geredet, an welchem Ort wir uns überhaupt befinden. Außerdem haben wir das „beste-Freunde-Spiel“ besprochen, wo man einen Zettel mit einem Namen zieht und dieser Person, muss man über die Tage verteilt, eine gute Tat am Tag bereiten wie z.B. die Tür aufhalten, das Geschirr wegbringen etc.

Wir hatten Zeit unsere Zimmer einzurichten und dann gab es um 18:00 Uhr Abendbrot. Nach dem Essen haben wir die 1. Einheit durchgeführt. Das Thema war „das Helle“ in unserem Leben. Wir haben auf Zettel geschrieben, wer oder was uns in unserem Leben Kraft gibt.

Gegen 21:00 Uhr haben wir unsere Andacht durchgeführt und einen gemeinsamen Tagesabschluss gemacht. Am Abend saß das Team noch zusammen und hat gequatscht. Um 24:00 Uhr waren dann alle im Bett und sind schlafen gegangen.

Sonntag:

Als 2. Einheit hatten wir das Thema „Achtsamkeit.“

Nach dieser Einheit haben wir um 12:30 Uhr zu Mittag gegessen. Im Anschluss gab es die 3. Einheit, dafür sind wir zu dem nahegelegenen See gegangen und sind dort Kanu gefahren. Nach einer Einführung haben wir uns auf die Kanus aufgeteilt und sind ca. 2 Stunden über den See gepaddelt. Es gab eine große Pause nach dem Kanu fahren und um 18:00 Uhr haben wir gemeinsam zu Abend gegessen. Nach dem Abendessen haben wir von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr zwei lustige Werwolf-Runden gespielt. Im Anschluss gab es eine Andacht und eine kleine Traumreise. Dafür haben wir uns in eine bequeme Position gebracht und die Traumreise wurde aus dem Team vorgelesen.

Montag:

4. Einheit beschäftigte sich mit dem Thema „das Dunkle.“ Wir konnten auf Zettel schreiben/malen, was uns schon Dunkles im Leben widerfahren ist und im Nachhinein davon erzählen. Nach dieser Einheit gab es um 12:15 Uhr Essen.

Um 14:00 Uhr starteten wir mit dem Spiel „Capture the Flag“. Nach dem Spiel gab es eine große Pause, bis wir um 16:30 Uhr die 5. Einheit starteten. Dort ging es um Dietrich Bonhoeffer. Wir haben über ihn gesprochen und darüber, was er getan hat. Um 18:00 Uhr gingen wir zum Abendbrot und danach gab es einen freien Abend, wo jeder sein eigenes Ding machen konnte.

Dienstag:

Von 9:30 Uhr bis 16:30 haben wir uns die Gedenkstätte des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück angeschaut. Zuerst sind wir zu wichtigen Orten in der Stadt gelaufen. Dabei hat uns ein Guide wichtige Fakten und Geschichten erzählt. Im Anschluss sind wir auf das Gelände gegangen und wir haben Fotos geschossen von Gegenständen, Gebäuden etc. wozu wir Fragen oder Anmerkungen haben. Danach sind wir zum Mittagessen gegangen. Wir haben über die Fotos gesprochen und sind dann die Gedenkstätte hinein und haben eine Führung bekommen. Zum Schluss haben wir eine Feedback Runde gemacht. Danach gab es eine längere Pause, bis wir um 18:00 Uhr zum Abendbrot gegangen sind. Um 19:00 Uhr haben wir eine Andacht gehalten mit einer Auswertung vom Tag und im Anschluss, haben wir unseren Abschlussabend begonnen. Wir haben viele Lieder gesungen, saßen am Lagerfeuer, haben Stockbrot gegessen, es wurden viele Gespräche geführt und wir haben mit Wunderkerzen unsere Wünsche in die Luft gemalt/geschrieben..

Mittwoch:

Wir starteten mit unserem Frühstück um 8:15 Uhr und mussten bis 9:30 Uhr unsere Zimmer ausgeräumt haben. Danach haben wir uns in unserem Gruppenraum getroffen und haben eine Andacht gehalten. Viele, sind nochmal in die Gedenkstätte hinein, um sich den Rest der Ausstellungen anzuschauen. Im Anschluss haben wir gegen 11:00 Uhr den „warmen Rücken“ gemacht, wobei man positives Feedback auf einen Zettel einer Person schreibt und der Gruppenraum wurde aufgeräumt. Um 12:30 Uhr haben wir zu Mittag gegessen und im Anschluss haben wir unser Gepäck genommen um zum Bahnhof zurückzukehren. Wir sind um kurz nach 14:00 Uhr in den Zug gestiegen und kamen in Berlin um 15:30 Uhr an.

Rückblick auf den Martinsmarkt

von Marcel Borchers

Ein Rückblick und hier gibt es nichts zu sehen. Es blieb anscheinend keine Zeit, schöne Bilder zu machen. Denn es war wieder viel los. Das zweite Jahr in Folge gab es wunderbares Wetter, dieses Mal fast frühlingshafte Temperaturen und damit beste Voraussetzungen, unsere Glockenwiese mit Leben zu füllen. Es waren weniger Anbieter:innen mit ihrem Kunsthandwerk und schönen Sachen als so manches Mal davor. Dafür zum ersten Mal Zuckerwatte von „Kitane“ aus der Eisenacher Straße.

Gäste waren einige da. Die Sozialraumkoordination und die mobile Stadtteilarbeit fragten die Leute, wie sie ihren Kiez haben wollen, was getan werden kann für ein besseres Miteinander. Die Stadtteilmütter waren auch da, die helfen sowieso beim Miteinander, auch wenn man vielleicht eine andere Sprache spricht – wichtig ist es gerade für die Kinder, guten Anschluss zu finden!

Apropos Kinder: die konnten sich auf dem hinteren Teil der Wiese austoben, spielerisch ihre Geschicklichkeit beweisen und sich warmlaufen für den Laternenumzug. Die ersten Adventssterne wurden mit der Kita gebestellt.

Wer auf den Trubel keine Lust hatte, holte sich eine Wurst, einen Grillkäse oder eines der legendären Matjesbrötchen und setzte sich hin. Vielleicht sogar auf eine Couch, denn den Jugendkeller gab es ausnahmsweise mal oben. Musik gab es da auch, denn offenbar hatte die Band einmal genug von ihrem Probenraum. Und der Chor schaute auch noch vorbei. Ein bisschen ging das unter in dem lauten und bunten Treiben auf der ganzen Wiese, aber wer sich die Zeit nahm und etwas in der Nähe stehen blieb, ging danach fröhlich weiter.

Wenn es auch nicht so nötig war, ließ es sich drinnen gut aufwärmen. Da gab es wieder was Schönes zu erwerben, um sich selbst oder seine Wohnung zu schmücken. Der Büchertrödel und die Schmökernden hatten Platz im Kirchsaal.

Endlich der Laternenumzug! Durch die Dunkelheit auf dem Gelände des Landschaftspflegehofes und bfw ging es zur Kapelle. Dort trafen wir den Heiligen Martin und den Bettler, der ihm dabei half, ein Heiliger zu werden, indem er ihm half. Die beiden sind nun verbunden, so waren es auch wir – und versuchten etwas davon weiterzugeben. Eine gute Spende kam zusammen an allen Spenden, in diesem Jahr geht sie an die Ukraine-Hilfe Berlin e.V.

Vielen Dank an alle, die diesen tollen Markt mit ihrer Hilfe möglich gemacht haben!

Kirche von A bis Z

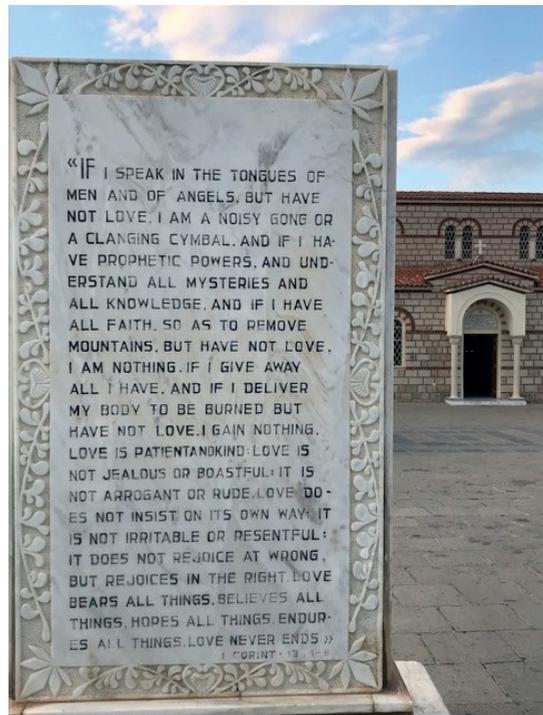
von Klaus Morawski

Paulus auf Reisen, hier: Korinth

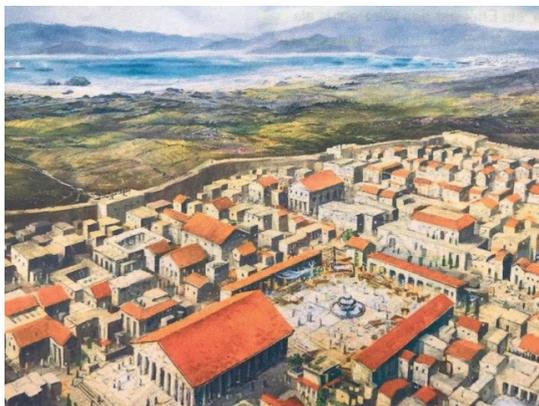
Paulus war insgesamt 18 Monate in Korinth, der Stadt am nördlichen Ende der Halbinsel Peloponnes in Griechenland. Er wohnte bei einem Zelttuchmacher-Ehepaar und arbeitete mit ihnen. Von den Briefen, die er der Gemeinde schrieb, haben es zwei in die Bibel geschafft. Er besuchte die Stadt auf der 2. der insgesamt 3 Reisen, bei der er in den Jahren 49 bis 52 unterwegs war. Die beiden Briefe an die Gemeinde entstanden ca. 54 und 55, also ein paar Jahre später.

Die größten Tempel in Korinth waren die des Apollo, dem Gott der Weisheit, und der Aphrodite, der Göttin der Liebe. Diese beiden Tempel haben den Geist von Korinth geprägt, daher konzentriert sich Paulus auf die beiden Themen. Ergebnis ist einer der schönsten Texte, die Paulus je geschrieben hat: das Hohelied der Liebe (1 Korinther 13). Der Text steht, in Marmor gehauen, in 4 Sprachen vor der griechisch-orthodoxen Kirche in Alt-Korinth (Fotos vom Autor im September dieses Jahres).

Die Rednertribüne, von der Paulus gesprochen hat, ist heute noch zu besichtigen: die Bema auf dem



Gelände mit den berühmten Tempelresten. Auf dem Foto ist zu sehen, wie Korinth zur Zeit von Paulus ausgesehen haben könnte. Im Hintergrund ist mit Blick nach Norden der Golf von Korinth zu erkennen und dahinter die Berge Mittelgriechenlands. In der Bucht rechts ist heute die Neustadt von Korinth, dahinter der Badeort Loutraki.

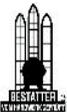


Die Kirche steht direkt oberhalb des Ausgrabungsgeländes. Von dort hat man einen atemberaubenden Blick auf die Burg von Korinth (Akrokorinth), das Meer und die Bergwelt des Peloponnes. Ob das Paulus auch schon so toll fand?

Zahl des Monats

von Klaus Morawski

179 Gemeindeglieder haben sich an der GKR-Wahl am 13.11.2022 beteiligt. Das sind 9,2 Prozent der 1 954 Wahlberechtigten.

	<i>Dannert Bestattungen</i>	Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:	
		Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur	
	Seit 1905 aus Tradition	Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG	
		12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14	Tel. (030) 744 50 07 Tag- und Nachtruf



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station
Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente
häusliche Pflege
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station
Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebvolle Pflege
aus Ihrer
Nachbarschaft!

Tagespflege
Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den
Tag erleben
und sich richtig
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische
Tagespflege
am Loewenhardtdamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich
in familiärer
Atmosphäre
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.dpts.de



OLMS - APOTHEKE

Inh.: Dr. Friedhelm Lachenmayr

Rixdorfer Straße 117 • TELEFON 703 20 77

Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche
mit dem Sterbefall
zusammenhängenden
Behördengänge

706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle



Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche • 10 Filialen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeldversicherungen

In Ihrer Nähe in Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorfer Damm 73

Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.

In der Trauer

Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: **755 15 16 20**
Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin • info@efbso.de • www.effkm.de •
Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68



Taufen

Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hespont 4-6 Äneasstr. 3	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Eisenacher Str. 51	Allgemeinarzt Dr. Fernandes
Götzstraße 24b	Backshop Kitane
Liviusstraße 25	Superintendentur
	Prospektkästen an den Eingängen und den Schaukästen
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 113	Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch
Wolfsburger Weg 13-19	Schätzelberg-Grundschule

Gottesdienste

04.12. • 10:00 (AM) • Kirchsaa

Abschied und Einführung der Ältesten
nach der GKR-Wahl • Pfr. Borchers

11.12. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

18.12. • 10:00 (AM) • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

24.12 + 25.12. • siehe Seite 11

31.12. • 18:00 • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

01.01. • 15:00 • Mariendorf-Süd

Regionaler Segnungsgottesdienst in
Mariendorf-Süd

08.01. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

15.01. • 10:00 (AM) • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

22.01. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

29.01. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

05.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaa

Gottesdienst • N.N.

Besondere Termine

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

- | | | |
|----------|---------|---|
| 02.12.22 | • 15:00 | • Lesung „Ihr Kinderlein kommet“ (B. Wobst) |
| 06.12.22 | • 19:00 | • Gemeindejugendversammlung (GJV) |
| 06.12.22 | • 19:00 | • Gemeindegemeinderat (GKR) |
| 08.12.22 | • 18:30 | • Team Geist ENTFÄLLT |
| 10.12.22 | • 10:00 | • Konfi-Blocktag |
| 11.12.22 | • 16:00 | • Adventsliedersingen im Stadion |
| 14.12.22 | • 10:00 | • Café Atrium |
| 16.12.22 | • 15:00 | • Lesung „Ihr Kinderlein kommet“ (B. Wobst) |
| 10.01.23 | • 19:00 | • Gemeindegemeinderat (GKR) |
| 11.01.23 | • 10:00 | • Café Atrium |
| 14.01.23 | • 10:00 | • Konfi-Blocktag |
| 21.01.23 | • 10:00 | • Lektorentreffen |

31.12.22

Redaktionsschluss

Gemeindebrief

Feb/März

Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

MO	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Katharina Elschner
	15:00 - 18:00	BS	Bücherstube mit Kaffee	Rosemarie Nestler
	17:00 - 18:30	PJ	Die Flinken Füchse	Pfadfindergruppe
	18:00 - 19:45	KS	Jugendchor „Bienen-Chor“	Mathis Betzhold (über E. Mauer)
	18:45 - 20:45	PJ	Stammesrat	Pfadfinder 14-täglich
DI	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	Ursula Longardt
	12:00 - 13:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe I	Fr. Hussels
	13:00 - 14:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe II	Fr. Hussels
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Marcel Borchers jeden 2. Monat
	17:00 - 21:00	JK	Offener Jugendkeller	Enzo Mauer
	18:00 - 20:00	K1	Gemeindejugendversammlung	Jadzia Krause/Tom Eschenbach jeden 3. im Monat
	19:00 - 20:30	KS	Tischtennisgruppe	Jadzia Krause/Tom Eschenbach
MI	vormittags		Kulturgruppe	Katharina Elschner: 76 72 47 09 jeder 3. im Monat
	08:00 o. 15:00	K1	offene Familienberatung	Franziska Bäumlner: 75750-270 2-wöch. im zeitl. Wechsel
	10:00 - 12:00	KS	Café Atrium	2. Mittwoch im Monat
	10:30 - 11:30	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	17:30 - 19:00	E	Theatergruppe	Gabriel Pech
	19:30 - 21:30	KS	Kantorei	Azusa Nakaoka azusa.nakaoka@googlemail.com
DO	17:00 - 18:30	PJ	Wilde Wölfe	Pfadfindergruppe
	18:00 - 20:00	K1	Spielegruppe	Kontakt: Rosemarie Hoffmann: 21 80 96 91 L. Do. im Mon.
	18:30	CR	Team Geist – Gesprächskreis	Pfr. Marcel Borchers i.d.R. 2. Do. im Monat
	19:00 - 19:45	CR	Offener Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning 1. Do. im Monat
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366 monatlich
	19:00 - 20:30	KS	Flötenquartett	Gudrun Pech 14-täglich
FR	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:00	K1	English Conversation Circle	Charlotte Klaue: 50 96 99 48 ab September 2022
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler*	Pfr. Borchers zweiwöchentlich
	16:00 - 17:30	KS	Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech 14-täglich
	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech 14-täglich
	SA	10:00 - 12:00	K1	Bibelfrühstück
09:00 - 16:00			Konfikurse	Enzo Mauer monatlich
18:00 - 19:00		KP	Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech nach Ankündigung
SO	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 31 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

Kontakte und Ansprechpersonen

Gemeindebüro (Küsterei)

Montag & Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 18:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost
Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Sonja Meißner
Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

www.mariendorf-ost.de
info@mariendorf-ost.de

Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618
0151 11 87 02 00
m.borchers@mariendorf-ost.de

Gemeindekirchenrat

Florian Rietzl, Vorsitz • 033432 - 747 202
f.rietzl@mariendorf-ost.de

Gemeindebeirat

Rainer Drews

Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

Kirchenmusikerin

Gudrun Pech • 030 - 705 18 07

Kantorei

Azusa Nakaoka •
azusa.nakaoka@gmail.com

Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 - 711 45 49

Arbeit mit Erwachsenen

Katharina Elschner • 030 - 76 72 47 09
k.elschner@mariendorf-ost.de

Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66
g.sommer@mariendorf-ost.de

Ev. Kultur- und Sozialverein

Karsten Heinlein • 030 - 70 17 27 94
k.heinlein@mariendorf-ost.de

Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •
0157 86 07 90 13 • e.mauer@mariendorf-ost.de

Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach
030 - 703 69 25 • kita@mariendorf-ost.de

Kita-Förderverein

Miriam Arnhold-Coppin, Nadine Schönherr •
FoerdervereinKitaMaOst@gmx.de

Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84
sl@vcp-mariendorf.de

Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

Redaktion: Marcel Borchers, Lisa Gerloff, Enzo Mauer, Klaus Morawski

Layout: Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Mail: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Auflage dieser Ausgabe:

2100 Exemplare Print

115 Exemplare Online

Externe Bildquellen:

Titelbild: © Grafik: Pfeffer

Seite 9: © Grafik: Deike

Seite 26: © Grafik: Pfeffer

Bankverbindung der Gemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314
IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00
BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin)

31.12.22

Redaktionsschluss

Gemeindebrief Feb/März

Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite www.mariendorf-ost.de. Sie finden ihn in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“

Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an „gemeindebrief@mariendorf-ost.de“. Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,60 Euro. Im Jahr sind das 9,60 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindegemeinderat-Konto. Verwendungszweck: „Gemeindebrief-Abo“, dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.



Wir impfen – Dein Pieks für den Kiez

Schön, dass Sie sich und
andere schützen!



030 – 693 77 39

mail@kreuzberg-apo.de



Adventssingen

im Stadion Volkspark Mariendorf
Sonntag, 11. Dezember 2022, 16 Uhr

Glühwein, Kinderpunsch,
heiße und kalte Getränke,
Kuchen und Leckeres vom Grill

Eintritt frei. Einlass ab 14.30 Uhr.
Eingang: Prühsstraße/Andlauer Weg, 12109 Berlin



■ **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE**
Mariendorf

■ **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE**
Mariendorf-Ost

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Tempelhof-Schöneberg

